

VERBAND DEUTSCHER REALSCHULLEHRER (VDR)

Seniorenbrief Nr. 3 / 2016 – 01. November 2016

Seniorenbeauftragte Christa Nicklas, nicklas@brlv.de

An die VDR-Seniorenbeauftragten in den Landesverbänden, zur Kenntnis an die Landesvorsitzenden, Frauenbeauftragte und Tarifbeauftragten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die **BILD-Zeitung** rüstet mal wieder auf – gegen die Beamtenpensionen. Passend zur aktuellen Rentendebatte veröffentlichte sie heute einen Bericht über die Pensionen für Top-Beamte, führt aber in der Liste auch Besoldungsgruppen A 12 bis A 15 an. Die Behauptung, „die Pensionen sind zu hoch“, kommt vermutlich gut an. Gearbeitet wird nicht in jedem Fall mit sauberen Fakten, einiges wird geschickt vermischt: Höchstpension mit Durchschnittsrente, Ruhegehalt im höheren/gehobenen Dienst und Rente im Durchschnitt der Bevölkerung. Unerwähnt bleibt die Zusatzversorgung für viele Rentenempfänger (Betriebsrente). Dass Beamte relativ hohe Kranken- und Pflegeversicherungsprämien zu zahlen haben und einer Vollversteuerung unterliegen, bleibt ebenfalls außen vor.

Der **Deutsche Beamtenbund (dbb)** hat sich schon öfter eindeutig positioniert. Vorsitzender Klaus Dauderstädt fordert: „Finger weg von der sozialen Absicherung der Beamten!“ Die Sicherungssysteme sind unverzichtbare Säulen des Berufsbeamtentums. Dazu gehören auch Streikverbot und eine ordentliche Bezahlung.

Sicher verlangt die Zukunft der Alterssicherungssysteme – egal ob Rente oder Pension – eine ernsthafte Diskussion. Insgesamt steht man vor der Herausforderung, für den demografischen Wandel mit der höheren Lebenserwartung eine angemessene Lösung zu finden. Ernsthaft kann diese Diskussion aber erst werden, wenn Objektivität einkehrt und vorhandene Fakten zugrunde gelegt werden (Bayer. Beamtenbund).

Hier nochmals einige weitere **Argumente** für die Beamtenversorgung:

- 70 Prozent der Beamten verfügen über einen Hochschul- bzw. Universitätsabschluss, im Rentenbereich sind es 10 bis 15 Prozent. Höhere Verdienste bedingen auch eine höhere Versorgung.
- Die durchschnittlichen Ruhegehaltssätze sind am 1. Januar 2015 im Bereich der Bundesländer nicht 71,75 Prozent, sondern insgesamt 66,4 Prozent, in den Besoldungsgruppen A 10 bis A 13 65,6 Prozent.
- Die Rente ist keine Vollversorgung. Es kommen Betriebsrente und Privatvorsorge dazu.
- Die lebenslange Absicherung ist auch ein Ausgleich für den Verzicht auf die weit höheren Verdienstmöglichkeiten, die die freie Wirtschaft oftmals bieten kann.
- Äpfel dürfen nicht mit Birnen verglichen werden. Der Landtag von Baden-Württemberg hat 2011 einen Vergleich angestellt zwischen einem vergleichbaren Unternehmen und den Beamten des Bundeslandes. Das eindeutige Ergebnis hat gezeigt, dass nur sehr geringe Unterschiede in der Höhe der Alterssicherung bestehen, und dies überwiegend zugunsten der freien Wirtschaft.

- Jeder will einen kompetenten und leistungsstarken öffentlichen Dienst. Dann muss er aber auch für qualifiziertes Personal attraktiv sein durch entsprechende Beschäftigungsbedingungen und Alterssicherungen.
- Auch die Rentenkasse erhält Steuergelder in Form der Bundeszuschüsse, 2012 knapp 70 Milliarden Euro.

Zwei **Darstellungen** zum Thema:

Die **Broschüre** (Die 7 Irrtümer zur Beamtenversorgung, Fakten statt Vorurteile) ist auf der Homepage des Beamtenbundes zu finden. www.dbb.de/Beamte/Versorgung.

Die **Analyse** „Beamtenrente würde Hunderte von Milliarden kosten“, versandt vom VDR-Vorsitzenden Niedersachsen Manfred Busch, schicke ich gesondert zu. Es kann sein, dass Sie diese Darstellung bereits erhalten haben.

Bei den **derzeitigen Rentengesprächen** in der großen Koalition will die CSU das 3. Erziehungsjahr für die Rente für Mütter, die Kinder vor 1992 geboren haben, erreichen aus Gründen der Gleichbehandlung mit der Regelung für Kinder ab Geburtsdatum 1992. Ein Ergebnis bleibt abzuwarten. Dies gilt auch für die Angleichung der Ost-West-Renten für 2018 bzw. 2020, bei der noch einige Probleme, wie die Abschaffung der Höherwertung der Ostrenten und die Finanzierung zu lösen sind.

Freundliche Grüße

Ihre

Christa Nicklas